

II-4580 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2356/J

1988 -06- 2 3

A N F R A G E

der Abgeordneten Bergmann, Dr. Schüssel, Dr. Schimmer
und Kollegen
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend den Arbeitsauftrag von Burgtheaterdirektor
Claus Peymann

In der Ausgabe der Tageszeitung "Die Presse" vom 18./19.
Juni 1988 befaßt sich Hans Haider in einem ganzseitigen
Artikel mit dem Konflikt zwischen Burgtheaterdirektor Claus
Peymann und dem Ensemble.

Darin wird die Peymann-Feststellung zitiert, er habe von der
Republik den Auftrag erhalten, "das Burgtheater von Grund
auf zu reformieren" und er sei "vor vier Jahren von der
Regierung gebeten und beauftragt worden, diese Reform gegen
den Betriebsrat und gegen eine Mehrheit des Ensembles zu be-
ginnen". Der seinerzeitige Unterrichtsminister Dr. Helmut
Zilk, der Peymann an die Burg holte, bezeichnete diese Er-
klärung als "eine sehr persönliche und sehr weitgehende Aus-
legung".

Da eine derartig unterschiedliche Interpretation des Ar-
beitsauftrages durchaus die Ursache für den Burgtheaterkon-
flikt sein könnte, richten die unterfertigten Abgeordneten
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
folgende Anfrage und ersuchen, im Interesse einer Klärung
der Gesamtsituation um eine möglichst rasche Beantwortung:

A n f r a g e:

Wie lautet der Arbeitsauftrag von Burgtheaterdirektor Claus
Peymann wörtlich:

- a) in seinem Dienstvertrag?
- b) in mehr oder minder verbindlichen Nebenabsprachen,
Briefen etc.?